

Praxisbeispiel 22:

Gemeinsam gegen Einsamkeit

Kontext:

Einsamkeit ist eines der großen Probleme dieser Zeit. Einsamkeit darf nicht mit Alleinsein oder sozialer Isolation verwechselt werden. Alleinsein kann eine bewusste Entscheidung sein. Einsamkeit jedoch ist das subjektive Gefühl, dass die persönlichen Beziehungen quantitativ oder qualitativ nicht dem eigenen Wunsch entsprechen. Einsamkeit ist immer ein negatives Gefühl, die Menschen wünschen sich engere Beziehungen oder häufigere Kontakte.

Einsamkeit kann in jedem Alter und in den verschiedensten Lebenssituationen auftreten. Oft sind es einzelne Anlässe, wie die Aufnahme des Studiums in einer neuen Stadt, eine Trennung oder der Tod eines Partners, der Wegzug der Kinder, der Übergang in den Ruhestand. Das Gefühl, alleine und unglücklich zu sein, nimmt in der Regel zu, wenn kein Ausweg gefunden wird. Einsamkeit belastet und führt zu körperlichen und psychischen, auch chronischen Krankheiten und zum Rückzug aus der Gesellschaft.

Viele Menschen in Großstädten fühlen sich einsam, auch in Stuttgart ist das so. Die Covid-19-Pandemie hat das Problem verstärkt und die Auswirkungen von Einsamkeit deutlich gemacht. Rund 20 000 Menschen in der Landeshauptstadt Stuttgart fühlen sich einsam. Und weil Einsamkeit krank macht, ist ein Ausstieg wichtig. Begegnungen und Beziehungen halten unsere Stadtgesellschaft zusammen, wohingegen Einsamkeit und Rückzug der Einwohner*innen den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden.

Deshalb hat das Referat Soziales und gesellschaftliche Integration mit vielen Partner*innen Mitte 2022 die Initiative „Gemeinsam – Zusammenhalt finden“ gestartet. Über Einsamkeit soll in der Stadt gesprochen werden, Betroffenen sollen vielfältige Wege aus der Einsamkeit aufgezeigt werden.

Beschreibung / Umsetzung:

Mit der Initiative „Gemeinsam – Zusammenhalt finden“ informiert die Stadt Stuttgart über die Gefahren und Auswirkungen von Einsamkeit. Die Initiative möchte Einsamkeit enttabuisieren und darüber neutral informieren, sie möchte Einsamkeit in Stuttgart vorbeugen und lindern, dabei die seelische Gesundheit und die soziale Teilhabe aller Einwohner*innen fördern und den Zusammenhalt in der Stadt nachhaltig stärken. Viele städtische Ämter und Abteilungen engagieren sich darin und machen Angebote. Ein enger Partner bei dieser Initiative ist die Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart e. V. mit ihren sozialen Organisationen.



Eine städtische Internetseite (www.stuttgart.de/gemeinsam) zur ersten Information zeigt präventive und kurative Maßnahmen und Angebote gegen Einsamkeit auf. Sie wendet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und Multiplikator*innen. Über verschiedene Angebote, beispielsweise der Stadtteilhäuser im Quartier, der Volkshochschule, für Zielgruppen sozialer Arbeit, Beratungsangebote, Sport und Bewegung, werden niederschwellige Zugangsmöglichkeiten zum Gemeinwesen aufgezeigt. Dabei wird an die vielfältigen Ausgangssituationen der Betroffenen angeknüpft.

Erfahrungen / Ergebnisse:

Einsamkeit wird auch durch indirekte Faktoren wie Stadtplanung, Arbeits- oder medizinisches System beeinflusst. Deshalb hat am 7. November 2022 eine große Konferenz gegen Einsamkeit stattgefunden. Schwerpunkte dieser Konferenz waren die Vernetzung verschiedenster Handlungsfelder und die Aufstellung von Handlungsleitlinien, die in geteilter Verantwortung anzugehen sind.

Gerade auf der Fachtagung wurde deutlich, dass die das einzelne Handlungsfeld übergreifende Vernetzung eine wichtige Grundlage des Handelns gegen Einsamkeit ist. An der Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenführung verschiedener Ansätze wird weitergearbeitet. Aktuelle Veranstaltungen finden sich immer auf der Internetseite. Die Nachfrage nach Zusammenarbeit ist sehr groß, denn die gesellschaftliche Tragweite wird wahrgenommen. Einsamkeit hat Auswirkungen auf das Leben in der Stadt.

In der Stuttgarter Untersuchung wurde auch deutlich, dass gerade Menschen mit Migrationshintergrund, schlechter gesundheitlicher Situation und mit wenig materiellen Ressourcen in besonderem Maße betroffen sind. Hier werden neue Wege gesucht, um die Betroffenen zu erreichen.

Einsamkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung; entsprechend ist sie über verschiedene Handlungsfelder, prozesshaft und nachhaltig als kommunale Gemeinschaftsaufgabe anzugehen.

Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Strategische Sozialplanung im Referat Soziales und gesellschaftliche Integration sowie Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart e. V.

Weiterführende Literatur / Links:

www.stuttgart.de/gemeinsam (letzter Zugriff 15.03.2023)
Monatsheft 4/2022 des Statistischen Amtes